

Haupterzeugnisse zum Weltniveau sehr unterschiedlich ist. Auf dem Gebiet der Elektro-Medizin erreichten wir bei einigen Geräten den Weltstand. Ein Gerät ist sogar absolute Weltspitze. Dagegen liegen wir auf dem Magnettonsektor mit allen zur Zeit produzierten Geräten hinter dem Weltstand zurück. Das trifft besonders für die gesamte Diktiertechnik zu. Auf diesem Gebiet haben wir gegenwärtig den größten Tempoverlust aufzuholen. Darum ist die an uns geübte Kritik vollkommen berechtigt.

Eine der peinlichen Fragen war: Wann wollt ihr über die Selbstzufriedenheit und die schlechte Leitungsmethode einiger Wirtschaftsfunktionäre offen in der Mitgliederversammlung sprechen?

Bevor das geschehen konnte, haben wir uns erst einmal in der Parteileitung darüber Klarheit verschaffen müssen. Die Leitungsmitglieder und auch ich begriffen nicht sofort, daß es ein Ausdruck der Selbstzufriedenheit ist, wenn man sich hinter Haupterzeugnissen, die den Weltstand verkörpern, versteckt und den Schwierigkeiten aus dem Weg geht, die sich z. B. bei der Erreichung des Weltstandes auf dem Gebiet der Diktiertechnik ergeben.

Dabei hatte das 4. und 5. Plenum die Parteiorganisationen darauf hingewiesen, Maßnahmen einzuleiten, um schneller den wissenschaftlich-technischen Höchststand bei allen Erzeugnissen zu erreichen. Als Leitung orientierten wir jedoch die Parteiorganisation einseitig auf die Qualität, die Senkung der Kosten und die Steigerung der Arbeitsproduktivität, ohne den engen Zusammenhang mit den zu lösenden technischen Problemen genügend zu sehen. Wir glaubten, es würde genügen, wenn wir den Kampf um die termingemäße Erfüllung der im Plan Neue Technik festgelegten Aufgaben führten. Das war eine subjektive Auslegung der Beschlüsse des Zentralkomitees und mußte zu falscher Leitungstätigkeit führen.

Die Genossen des Büros für Industrie und Bauwesen der Bezirksleitung Karl-Marx-Stadt halfen uns, diesen Fehler in unserer Leitungstätigkeit zu überwinden.

Danach setzten wir die Diskussionen über den Rückstand zum Weltniveau in den APO-Mitgliederversammlungen fort. Das Ergebnis der Mitgliederversammlungen zeigte, daß eine Versammlung allein nicht ausreicht, um die aufgeworfenen Probleme bei allen Genossen restlos zu klären. Darum wurden in den Parteigruppen die Auseinandersetzungen fortgesetzt.

Welche Resultate liegen bisher vor? Fest steht, daß die leitenden Wirtschaftsfunktionäre, angefangen beim Werkleiter, Genossen Dobrig, gegriffen haben, daß sie die volle Verantwortung für den großen Rückstand auf dem Magnettonsektor tragen. Aus dieser Erkenntnis hat der Werkleiter eine exakte Konzeption ausgearbeitet mit dem Ziel, die Entwicklungszeit bei dem Gerät BG 31 zu verkürzen und es früher in die Produktion zu überführen. Nach Abschluß der Nullserie soll die Produktion am 1. April 1965 aufgenommen werden. Mit dem Gerät BG 31 erreichen wir den Weltstand in seiner Klasse (Langzeitdiktiertgerät). Die Garantie, daß wir dieses Ziel entsprechend der Konzeption erreichen, gibt uns die neu gebildete sozialistische Arbeitsgemeinschaft „Diktiergerät BG 31“ und der ergebnisgebundene Wettbewerb zur Erfüllung bzw. Unterbietung aller festgelegten Termine.

Klar abgegrenzte Verantwortlichkeit jedes einzelnen Mitglieds dieser sozialistischen Arbeitsgemeinschaft bis zur Serienproduktion und die richtige Anwendung der materiellen Interessiertheit werden hier zum ersten Mal richtig praktiziert. Das ist der Weg, den wir in Zukunft für die schnellere Entwicklung aller Haupterzeugnisse beschreiten werden. Die Position der Haupterzeugnisse, mit denen wir die Weltspitze bestimmen, werden wir weiter ausbauen. Bei allen anderen Geräten geht es darum, den Weltstand zu erreichen bzw. in immer größerem Maße zu bestimmen. Die Parteileitung beauftragte den Werkleiter, entsprechend den Schwerpunkten für alle Haupterzeugnisse ähnliche Konzeptionen auszuarbeiten. Die Veränderung der Arbeit der Parteileitung garantiert, daß die Beschlüsse des Zentralkomitees vollinhaltlich und konsequent in unserer Parteiorganisation durchgesetzt werden.“